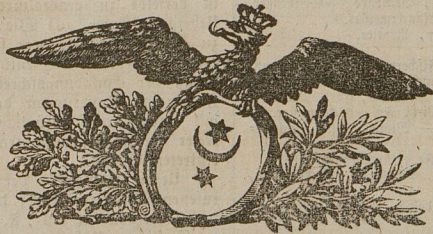


Saallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Saallischer Courier.)



Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Saallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Wierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum.

Nr. 251.

Halle, Dienstag den 27. October
Hierzu eine Beilage.

1863.

Die liberalen Wahlmänner

der Stadt Halle und des Saalkreises versammeln sich am Tage der Abgeordneten-Wahl

Mittwoch den 28. d. Vormittags 9 Uhr
im hiesigen Stadtschießgraben.

Wir erwarten und vertrauen, daß bei der Wahrung der Ehre des Wahlkreises Keiner auf seinem Posten fehlen wird.

Halle, den 26. October 1863.

Das konstitutionelle Wahl-Comité.

An die Wahlmänner des Saalkreises.

Bei den am Sonnabend und Sonntage abgehaltenen Versammlungen der Wahlmänner der Fortschrittspartei wurden Prof. Mommsen in Berlin und Dr. Ule in Halle als Candidaten aufgestellt.

Ueberzeugt, daß diese Männer in würdiger Weise unsere und des Vaterlandes Interessen vertreten werden, sind wir unterzeichnete Wahlmänner des Saalkreises entschlossen, für dieselben zu stimmen und bitten alle ländlichen Wahlmänner, sich uns anzuschließen.

Die Vorversammlung findet am Wahltag früh um 9 Uhr in der „Stadt Zürich“ statt.

Schmidt, G. Schulze, D. C. F. Luedike, Kallmeyer jun., A. Naegler, C. Les, Bothfeld, F. W. Siebner, W. Harnisch, Franz Menckede, C. Emilus, W. Nothe, Adolph Thorse, Liebe und Knauf in Cönnern. Virs, Dr. Ziemann, Erdmann, Lorenz, Wiedkopf sen., S. Demmer, Günecke, W. Winter, Malchow und Kehling in Wettin. Ludwig und Fritsch in Schmüde. Semm in Benndorf. Heinrich und A. Dönig in Brachstedt. Gaase, Demisch und Kersten in Diemitz. Lehner in Möglich. Straube und Hennig in Hohenhuthum. Stecher, Jacoby und Rudloff in Ammendorf. Schulze in Dackritz. F. Demisch und G. Demisch in Reideburg. Döckhorn in Wörmlich. Lautsch in Kleinkugel. Kreime in Schönnewitz. Berndt in Schiepzig. Meyer in Garfena. Steinemann in Kapellenende. Hoch in Kaltenmark. Manert in Neuz. Henze in Trebitz a. D. Könnicke in Unterpeissen. F. Knauer in Schwoitsch. W. Knauer in Bennewitz.

Wahl-Angelegenheiten.

Nachstehend geben wir das vollständige Verzeichniß der Wahlmänner des Saalkreises:

Ammendorf: Jacobi, Ingenieur. — Rudloff, Eduard, Gutsbesitzer. — Stecher, Mühlhaye.
Beesdau: Ernst, Fr., Factor. — Schnitzler, Louis, Deconom. — Schnitzler, Wilhelm, Deconom.
Beesen a. d. E.: Lieber, Andreas, Anspänner. — Sander, Rittergutspächter.
Beesenlaubingen: Ernst, Eduard, Fabrikbesitzer. — Ernst, Wilhelm, Schulze. — Otto, Carl, Stofffabrik. — Rabe, Carl, Commissionär. — Schilling, Fr., Gutsbesitzer.
Beidersee: Schladebach, Schulze.
Benndorf: Semm, Wilhelm, Gutsbesitzer.
Bennewitz: Knauer, Wilhelm, Gutsbesitzer.
Brachstedt: Dönig, August, Anspänner. — Heinrich, Carl, Gossath. — Maquet, Philipp, Lieutenant.
Brachwitz: Raumann, Ferdinand, Gutsbesitzer. — Larlatt, August, Schulze. — Larlatt, Carl, Gutsbesitzer.
Brachwitz: Tiele, Fr., Gossath.
Bruchdorf: Hoffmann, Eduard, Anspänner. — Hubte, Wilhelm, Anspänner.
Büschdorf: Reinicke, Wilhelm, Gutsbesitzer.
Capellenende: Steinemann, Wilhelm, Gutsbesitzer.
Cönnern: Bothfeld, Fr., Deconom. — Emilus, Eduard, Gasthofsbesitzer. — Glebner, Wilhelm, Kaufmann. — Harnisch, Wilhelm, Seifenfabrikant. — Kallmeyer jun., Kupferhammermeister. — Knauf, Georg, Bäckermeister. — Leg, Eduard, Kaufmann. — Liebe, Eduard, Maschinenmeister. — Lüdike, Apotheker. — Menckede, Franz, Mühlbesitzer. — Naegler, Stadtvorordnetenvorsteher. — Nothe, Philipp,

Gastwirth. — Schmidt, Deconom. — Schulze, Deconom. — Thorse, Adolph, Kaufmann.

Gröblich: Febr, Fr., Deconom. — Kerserstein, Otto, Fabrikbesitzer.

Gustrena: Paulwaster, Schulze.

Dackritz: Schulze, Gutsbesitzer.

Dalena: Kniesed, Schulze.

Deutleben: Günther, Schulze.

Diemitz: Gaase, Wilhelm, Gutsbesitzer. — Kersten, Carl, Gutsbesitzer. — Demisch, Robert, Gutsbesitzer.

Diestau: von Bilow, Major a. D. — Strauchenbruch, Cantor.

Dobitz: Dönig, Fr., Gutsbesitzer.

Dölan: Telle, Andreas, Gossath. — Weiffeld, Fr., Anspänner.

Döllnig: Beyer, Carl August, Bäckermeister. — Gödecke, Franz, Amtmann. — Gödecke, Wilhelm, Lieutenant. — Schaaf, Schulze.

Döfel: Fabian, Pastor. — Peter, Fr., Gutsbesitzer.

Domnitz: Jarries, Fr., Gutsbesitzer.

Dornitz: Laue, Carl, Gutsbesitzer. — Voigt, Wilhelm, Gutsbesitzer.

Eismannsdorf: Tiele, Franz, Gutsbesitzer.

Garfena: Meyer, August, Gastwirth.

Giebichenstein: Banke, August, Gutsbesitzer. — Bartels, Oberamtmann. — Dr. Gräbe, praktischer Arzt. — Seckner, Otto, Deconom. — König, Kaufmann. — Richter, Major a. D. — Dr. Ule. — Jahn, Superintendent.

Girritz b. S.: Bartels, Gutsbesitzer.

Girritz b. N.: Gste, Schulze.

Golzig: Eberlus, Christoph, Anspänner.

Granau: Hart, Amtsrath.

Gröbers: Reichmann, Schulze.

Gröblich: Hädicke, August, Anspänner. — Reißner, Franz, Anspänner.

Großkugel: Dummel, Franz, Mühlbesitzer.

Gutenberg: Kranz, Pastor. — Weinhardt, Schneidermeister. — von Schlegell, Hauptmann a. D.

Harsdorf: Kohl, Fr., Anspänner.

Hobendlau: Gaase, Christoph, Anspänner.

Hohenhuthum: Hennig, August, Gutsbesitzer. — Sachsse, Amtmann. — Straube, Wilh., Gutsbesitzer.

Inwenden: Tilo, Schulze.

Kaltenmark: Koch, Carl, Gutsbesitzer. — Menckede, Eduard, Gutsbesitzer.

Kirchdölan: Sturm, Wilhelm, Deconom.

Kleinkugel: Lautsch, Fr., Gutsbesitzer.

Lehendorf: Bohn, Schulze. — Raumann, Anspänner. — Weber, Factor.

Leutenitz: Müller, Wilh., Gutsbesitzer.

Leititz: Frelner, Michael, Schöppe. — Hart, Leuten. — Hartkopf, Kaufm.

Lieskau: Wier, Louis, Deconom.

Lochau: Knittel, Schulze. — Zimmermann, Lieutenant.

Löbjein: Bachmann, Kaufmann. — Brendt, Kaufmann. — Busch, Franz, Rathmann. — Engel, Julius, Factor. — Giesecke, Wälfen-Arzt. — Jänicke, Leber recht, Deconom. — Jänicke, Reinhold, Deconom. — Menckede, Fr., Deconom. — Menckede, Gottlieb, Seilermeister. — Paarsch, Carl, Kaufmann. — Penne, Jitz geleibbesitzer. — Pittschke, Eduard, Kaufmann. — Sudhof, Fr., Bergfänger u. Kaufm.

Merbitz: von Kroßig, Rittmeister a. D.

Möderau: Strumpf, Wilh., Gutsbesitzer.

Möglich: Lehner, Adolph, Gutsbesitzer.

Mucena: Kluge, Schulze.

Mücheln: Rudloff, Lieutenant.

Nauendorf: Bothfeld, Christian, Gutsbesitzer. — Kohlbach, Franz, Gutsbesitzer.

Neblig: Wittmann, Schulze.

Neuz: Manert, Ferdinand, Gutsbesitzer.

Niemberg: Reif, August, Halbspänner. — Reif, Ernst, Halbspänner.

Nieleben: Rammel, Christian, Anspänner. — Schmidt, Ludwig, Gossath. — Schönbradt, Fr., Anspänner. — Laag, Eduard sen., Gossath. — Wälfger, Diers feiger.

Oppin, Freiheit: von Beumann, Oberpräsident a. D.

Oszmünde: Fritsch, Franz, Gutsbesitzer. — Ludwig, Fr., Obersteiger.

Peissen: Schaaf, Wilh., Schenkwirth.

Petersberg: Hansf, Pastor. — Wagner, Oberamtmann.

Popsitz: von Kroßig, Rittergutsbesitzer.

Prantitz: Tiele, Gottfried, Anspänner.

Radewell: Engel, Christian, Anspänner.

Raunzig: Wehse, Schulze.

Reideburg: Sackenberg, Amtmann. — Demisch, Fr., Halbspänner. — Demisch, Gfr., Halbspänner.

Reichenburg: Böber, Rentd. — Gropp, Buchhalter. — Martini, Director. — Walther, Wandary. — Wiebede, Hüttenschreiber.

Sagisdorf: von Werder, Forstmeister a. D.

Schiepzig: Berndt, Wilh., Gutsbesitzer. — Kunze, Carl, Gutsbesitzer.

Schlettau: Jänicke, Fr., Schöppe. — von Kroßig, Gutspächter.

Schönnewitz: Kreime, Carl, Gutsbesizer.
 Schweg: Brandt, Ferdinand, Anspänner.
 Schwolff: Krauer, Ferdinand, Gutsbesizer.
 Sennewitz: Häblich, Schulze. — Ebelst, Gottb., Mühlbesizer.
 Spidenhoff: Kreuzmann, Carl, Anspänner. — Leuchte, Wilh., Anspänner.
 Tornau: Neuter, Schulze.
 Treibig b. G.: Afermann, Gutsbesizer. — Stenmler, Schulze.
 Treibig a. H.: Henze, Albert, Gutsbesizer. — Peter, Christian, Gutsbesizer.
 Treibig: Hart, Schulze. — Herzog, Wilh., Gossath. — Weib, Rittergutsbesizer.
 Trötta: Brümme, Albert, Anspänner. — Krause, Bernhard, Fabrikbesizer.
 — Nagel, Carl, Maurermeister. — Nagel, Wilh., Maurermeister.
 Unterstein: Koch, Franz, Deconom. — Könnike, Rentier.
 Wefenig: Schumann, Schulze.
 Weitin: Artz, Kaufmann. — Demmer, Hermann, Fischereimeister. — Erdmann, Wilhelm, Kaufmann. — Fingler, Kaufmann. — Hünike, Carl, Kaufmann. — Achling, Zimmermeister. — Lorenz, Albert, Deconom. — Malchow, Carl, Waler. — Märker, Marktscheider. — Meyer, Oberamtmann. — Pirl, Fr., Bäckermeister. — Seidel, Knappschätzmeister. — Wiedeke, Wefeniger. — Winter, Wilh., Schiffseigner. — Dr. Hiemann, praktischer Arzt.
 Wieskau: Barth, Carl, Gutsbesizer. — Jänike, Fr., Gutsbesizer.
 Wörmlitz: Dackhorn, Gottlob, Gossath. — Frenzel, Schulze. — Nießmann, Schöppe.
 Zischen: Bloch, Fr., Gutsbesizer. — Vogel, Rudolph, Oberseiger.
 Zwintschona: Barth, Ludwig, Anspänner.

Deutschland.

Berlin, d. 25. Octbr. **Se. Majestät der König** haben geruht: Dem Musketier Falkowski II. vom 4. Poleschen Infanterie-Regiment Nr. 59 die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Der Landtag wird aller Wahrscheinlichkeit nach am 12. November eröffnet; vor demselben erwartet man noch den Zusammenritt des schlesischen Provinzial-Landtages. Erster Gegenstand der Debatten wird wohl die Preisverordnung sein, die, wie es heißt, dem Herrenhause zuerst vorgelegt werden wird.

Die vereinigten konservativen Wahlmänner haben nach der „Kreuztg.“ in ihrer letzten Versammlung eine von dem Gesamtvorstande vorgelegte motivirte Resolution angenommen: „Angesichts der obwaltenden Verhältnisse jede gemeinschaftliche Action der konservativen Wahlmänner mit den demokratischen Mehrheiten in den sogenannten allgemeinen Vorparlamenten abzulehnen, besondere Abgeordnetenmandatanten der konservativen Gesammtpartei aufzustellen und diese am Wahltag in der Stimmgebung zu proclamiren.“ Hierauf schritt man zur Aufstellung von Kandidaten. Es wurden genannt und erhielten die nöthige Unterstützung: Minister Graf v. Eulenburg, Stadtrath Dr. Woeniger, Oberst v. Dlech, Commerzienrath Bollgold, Oberbaufachsanwalt Hartmann, Unterrichtssekretär Lehnert, Präsident v. Mirbach, Justizrath Wagener, Kriegsminister v. Koon, Generalauditeur Fleck, Geheimrer Regierungsrath Hegel, Cultusminister v. Mühlner, General v. Brandt, Dberbürgermeister Krausnick, Polizeipräsident v. Bernuth, Stadtgerichtspräsident Breithaupt. — Nach den Wahlberichten der „Kreuztg.“ aus allerlei Städten ist das liberale Ergebnis in der Regel durch den „Terrorismus“ der Fortschrittspartei erzielt worden. „Der ruhige Bürger hätte der Mehrzahl nach gern konservativ gewählt, wenn er nicht zu viel Furcht hätte.“ Um die Folgen dieses Terrorismus möglichst unangenehm zu machen, wendet die „Kreuztg.“ eine Reihe harmloser Mittel an, welche die Wahlmänner von jenem Druck befreien und ihnen die Wahl nach eigener Ueberzeugung möglich machen sollen. So giebt sie ein Namensverzeichnis der Professoren, Geistlichen, Lehrer, Richter, Rechtsanwältle, Stadtrathe u., welche in Berlin von der Fortschrittspartei gewählt worden sind, und begleitet dasselbe mit verschiedenen freundlichen Winken.

Der Verein zur Wahrung der Pressefreiheit hat unter seine Mitglieder die wieder frei gegebene Schrift: „Das Ministerium Polignac vor dem Parisergerichtshof“ verteilen lassen. Außerdem verbreitet er eine Schrift von Dr. A. Zimmermann: „Was sollen die Beamten jetzt thun?“ und den Abdruck eines Briefes von J. Prince-Smith an die Wähler von Stettin.

Der „Grlriger Anzeiger“ bringt als Beitrag zu den Wahlmännern der konservativen Partei folgenden Wahlerlaß des Hrn. v. Salbern auf Messersdorf, Kreis Lauban:

An die küniglich preussischen Urwähler der Herrschaft Messersdorf, Schwerta und Volkersdorf. **Se. Majestät** unser allergnädigster König und Herr hat befohlen, daß am 20. d. M. die Wahl stattfinden, und ausgesprochen, daß nur in dem Falle frei gewählt wird, wenn die Wahl auf solche Personen fällt, welche im Sinne und Willen **Se. Majestät** und **Sr. Minister** stimmen. Die bisherigen Abgeordneten unseres Wahlbezirks haben gegen **Sr. Majestät** Willen und **Sr. Minister** gestimmt, eine Wiederwahl derselben ist also gegen den Willen **Sr. Majestät** des Königs und **Sr. Minister**. Da ich nicht will, daß diejenigen küniglich preussischen Urwähler, welche ihre Stimmen einem Wahlmanne geben, der am 28. d. M. in Görlich einen Abgeordneten wählt, der gegen den Willen **Sr. Majestät** und **Sr. Minister** handelt, mit mir in irgend einer geschäftlichen Beziehung fernherhin steht, so habe ich beschlossen: daß diejenigen Urwähler, welche dem entgegenhandeln, wenn sie Arbeiter in der Forst oder in den Oekonomien sind, entlassen werden, und daß dasselbe auf die Ziegelei, die Zorffische und die Osen- und Honwarenfabrik Anwendung findet; den Beamten der Forst, der Oekonomie, des Gartens, der Mühle, der Bäckerei, der Schneidemühle, gekündigt wird; mit Sandwerfern, welche für die Güter oder für die übrigen Verwaltungszweige gearbeitet haben, so wie mit den Kaufleuten, welche an dieselben etwas verkaufen, Schlußrechnung gemacht wird. Ferner, daß denjenigen, welche eine Wohnung gemietet oder Acker oder Forstland gepachtet, sofort gekündigt wird, sobald die contractliche Verbindlichkeit aufhört. Von allen vordiehung genanneten Urwählern, welche mit mir in irgend einer Beziehung stehen, verlange ich, daß sie am 20.-d. M. sich an der Wahl betheiligen. Wer bei mir persönlich wegen seines Ausbleibens keine genügende Entschuldigung angebracht hat, für denjenigen gilt dasselbe, was für diejenigen Urwähler gilt, welche am 20. d. M. solchen Wählern ihre Stimme geben, die am 28. d. M. in Görlich die bisherigen Abgeordneten wieder wählen, oder solche, die in dem neuen Abgeordnetenhaus gegen den Willen **Sr. Majestät** und **Sr. Minister** stimmen. Mein General-Bevollmächtigter, der Oberinspector Demnig, erhält den Auftrag, aus den Wahllisten die erforderlichen Zusammenstellungen extrahirt nach den einzelnen Kategorien für Wigandthal, Messersdorf, Grendorf, Reugerodorf, Straßberg, Bergtraß, Heide, Heller, Ober- und Nieder-Schwerta und Volkersdorf, den vordiehung Anordnungen gemäß, anzufertigen und mir zur weitem

Verfügung vorzulegen. Da die Kürze der Zeit die Einsicht der Wahllisten hier nicht gestattet, so wolle der Oberinspector Demnig zu diesem Behufe nach Görlich nachreisen und vom Hrn. Wahlcommissarius, Landrath v. Sebnowitz, sich dieselben vorlegen lassen und zwar gleich nach dem 28. d. M., der Abgeordnetenwahl, um gleichzeitig Kenntniß von der Stimmenabgabe der Wahlmänner zu nehmen.

Auf der am 3. November zusammentretenden Zollconferenz in Berlin kommen nach den Vorschlägen der Preussischen Regierung folgende Punkte zur Sprache: a) Die Erklärung über den Beitritt der einzelnen Regierungen zum Französischen Handelsvertrage. b) Wie ist derselbe zu generalisiren? c) Aufhebung der Wein- und Most- Uebergangsteuer. d) Wie ist der Verteilungsmobus der Zollentkünfte zu ändern, insbesondere soll das Präcipuum Hannover's aufrecht erhalten werden? (Eventuell, wie hoch soll es sich belaufen?) Nach Erlaß der Einladungsschreiben hat die Preussische Regierung an alle Zollvereins-Regierungen den neuen vollständig ausgearbeiteten Tarif mit einer darauf bezüglichen Denkschrift überlanbt, damit die Vertreter der Zollvereinsstaaten vollständig vorbereitet in die Conferenzen eintreten können.

Ueber die Genesiß der vom Grafen Rechberg nach Nürnberg berufenen Ministerconferenz dürften folgende Notizen, deren Richtigkeit der Correspondent des „F. Z.“ verbürgen zu können glaubt, von Interesse sein. Auf seine erste Circulardepesche vom 26. September, in welcher Graf Rechberg den Vorschlag zu einer identischen Beantwortung der preussischen Erklärung vom 22. dess. M. machte, äußerten sich einige deutsche Regierungen dahin, Oesterreich möge doch lieber gleich in ihrem Namen unmittelbar antworten; andere meinten, es wäre wohl am besten, jeder einzelnen Regierung zu überlassen, wie sie ihre Entgegnung fassen wolle; noch andere endlich fanden, daß identische Antworten eigentlich gar nicht nöthig wären. Diese Antworten constatirten demnach das für Oesterreich's Pläne keineswegs willkommene Factum, daß, noch ehe vom Inhalt der an Preußen zu entsendenden Antwort die Rede gewesen war, schon die bloße Formfrage die größten Schwierigkeiten bereite und die österreichischen Absichten zu durchkreuzen drohe. Graf Rechberg entschloß sich deshalb, den miltlichen schriftlichen Weg zu verlassen und lud in einer zweiten Depesche zu einem mündlichen Gedankenaustausche nach Nürnberg ein. Bei dieser ganzen Action scheint es übrigens nicht weniger als in Frankfurt darauf abgesehen zu sein, die deutschen Regierungen zu überumpeln und ihren Entschluß im Voraus zu captiviren. Die Depesche vom 26. v. Mts. ist von verschiedenen Regierungen gar nicht einmal schriftlich überreicht, sondern bloß vorgelesen worden. Die Einladungen zur Nürnberger Conferenz sind meistens durch persönliche Schreiben des Grafen Rechberg erfolgt, theilweise auch durch Vermittlung des Bundesgesandten Baron Köbeck. Vor Preußen sind alle diese Schritte streng geheimlich worden, und erst am Tage der Abreise des Grafen Rechberg nach Nürnberg hat Baron v. Werther beßügliche Mittheilungen empfangen. Daß es einige Regierungen bereits abgelehnt haben, in Nürnberg zu erscheinen, ist bekannt, speciell werden mir unter diesen die Hansestädte genannt. Auch die Zahl der directen Einzelantworten auf das Schreiben unseres Königs vom 22. v. M. mehrte sich. In einer dieser Antworten wird (in völliger Uebereinstimmung mit dem diesseitigen Standpunkte) erklärt, daß eine Entwicklung der Bundesverhältnisse in einheitsstaatlicher Richtung, wie Oesterreich sie vorschlägt, und eine derartige Verbindung, welche zwei europäische Großmächte und zwei nichtdeutsche Mächte in sich begreife, durchaus nicht geeignet sei, die Bedürfnisse der Nation zu befriedigen, und daß dahin gerichtete Bestrebungen den schweren Nachtheil hätten, daß sie schon in ihren Anfangsstadien die schwersten Differenzen hervorriefen, und statt zur Festigung, zur Loderung und Auflösung der deutschen Verhältnisse beitragen.

Ueber die in der letzten Bundestagsitzung zur Verlesung gekommene neue englische Note vom 14. d. erfahren wir folgendes Nähere: Das englische Kabinett erklärt zunächst, es habe allen Grund, glauben zu dürfen, daß Dänemark in seiner Antwort auf die Notifikation des Bundesbeschlusses vom 1. d. sich bereit zeigen werde, das Patent vom 30. März zu modifiziren, „d. h. bis zur definitiven Regelung der Stellung Holsteins provisorisch zu machen“, wodurch den holsteinischen Ständen ihre konstitutionellen Rechte verbleiben. Dafür aber erwarte Dänemark Aufschub der Bundesexecution. Sodann bemerkt die Note, daß eine auch auf Holstein beschränkte Execution die Schwierigkeiten vermehren würde. Die wahrscheinlichen Repressalien Dänemarks, eine Blokade, würden in Deutschland erbittern, wie die Execution in Dänemark beiderseits Ansprüche hervorrufen und so eine feiendliche Ausgleichung immer schwieriger werden. Bei einer etwaigen Ausdehnung des Krieges auf Schleswig und Jütland wird sodann auf die durch den Londoner Vertrag auch von Oesterreich und Preußen eingegangenen Verbindlichkeiten für die Integrität und Unabhängigkeit Dänemarks erinnert und am Schlusse unter Anerkennung der Rechte des Bundes bezüglich Holsteins und Lauenburgs ausgesprochen, daß die Anforderungen des Bundes bei einer Beschränkung auf jene Herzogthümer ohne Execution und die mit derselben verbundenen Gefahren erreicht werden könnten.

Telegraphische Depeschen.

Nürnberg, d. 25. October. Die Conferenz wurde gestern geschlossen und die Minister, die daran theilgenommen, sind heute sämtlich abgereist. Das Ergebnis wird als ein für die Betheiligten befriedigendes bezeichnet.

Breslau, d. 25. October. Nach einem Telegramm der „Schlesischen Zeitung“ aus Kattowitz ist am 24. Abends der Warschauer Eisenbahnzug ausgeblieben. Wie es heißt wird bei Dombrowa gekämpft.

Krakau, d. 25. October. Am 21. d. ist Czachowski von den Russen unter Zwarnow und Czengery angegriffen und der

größte Theil seiner Infanterie theils aufgerieben und gefangen, theils zersprengt worden. Czachowski flüchtete mit einer Reiterabtheilung in die Berge von St. Gray.

Lemberg, d. 25. October. Am 23. d. wurde eine 700 Mann starke Insurgentenschaar unter Maliorowski und Laszki bei Konzel von den Russen angegriffen und vollständig geschlagen. Die Insurgenten hatten viele Verwundete; unter ihnen Laszki. Viele Flüchtlinge kamen über die galizische Grenze.

Frankfurt a. M., d. 25. October. Nach der „Europe“ geriethe gestern im Homburger Kursaal zwei Söhne des Markgrafen Wielopolski mit einem Kapitän Dangelecki in einen politischen Zwist, welcher in Häßlichkeiten überging. Der jüngere Wielopolski zog hiebei einen Revolver und wollte auf Dangelecki schießen, wurde aber entwaffnet. Die beiden Wielopolski verließen hierauf Homburg, nachdem sie durch ihre Pässe die Berechtigung Waffen zu tragen nachgewiesen hätten.

Kopenhagen, d. 23. October. Der dem Reichsrath nunmehr vorgelegte Bericht des Grundgesetz-Ausschusses schlägt 57 Aenderungen vor. Die Abgeordneten Brien, Hansen und Krüger haben folgenden Schluß-Paragraph beantragt: Gegenwärtiges Gesetz soll nicht eher in Kraft treten, bevor es nicht einer für das Königreich und das Herzogthum Schleswig nach dem Wahlgesetz vom 7. Juli 1848 gewählten Versammlung zur Begutachtung und eventuellen Beschlußfassung vorgelegt worden ist. Wenn diese Versammlung das Gesetz in unveränderter Fassung annimmt, so soll es mit Bestätigung des Königs zum Grundgesetz des dänischen Reichs werden. Wird das Gesetz mit Veränderungen angenommen, so soll dasselbe dem Reichsrath nochmals zur Annahme oder eventuellen Total-Verwerfung vorgelegt werden.

Konstantinopel, d. 22. October. Es sind hier beunruhigende Nachrichten über die Haltung und die Rüstungen Russlands eingetroffen. Der Kaiser Alexander, so wie die Großfürsten Konstantin und Michael, haben sich in Begleitung des Generals Toleben nach Kerisch begeben, um die dortigen neuen Befestigungen zu besichtigen. Der Sultan hat die Absicht, die directen Steuern um so viel zu ermäßigen, als der Ueberschuß des Budgets beträgt.

London, d. 25. October. Der fällige Dampfer „Europa“ ist mit Nachrichten aus Newyork vom 17. d. Mts. in Cork eingetroffen. Die ganze Armee der Conföderirten unter General Lee hatte am 8. den Rapidan überschritten und sich in der Richtung nach Madison Court house weiter bewegt. Die Conföderirten hatten alle Uebergänge über die Berge von Bull Run besetzt. Meade, der Culpeper verlassen, hat sich auf das nördliche Ufer des Rapahannock und seitdem vom Rapahannock nach Manassas zurückgezogen, während die Armee Lee's hinter Meade's Artilleriegarde den Rapahannock passirte. Am 14. fand zwischen einem beträchtlichen Corps Lee's und dem zweiten Corps Meade's in der Nähe der Station Bristol ein Gefecht statt.

Nach dem officiellen Bericht Meade's hat der Feind nach einem heftigen Kampfe 5 Kanonen und 450 Gefangene verloren. Lee versuchte Meade über Chantilly zu flankiren und ihm über Fairfax Court house in den Rücken zu kommen. Dieser Versuch mißlang indes, weil Meade sich nach Fairfax zurückgezogen hatte. — Nach Berichten aus Chantanooga hatten die Conföderirten zur Linken Burnside's Stellung genommen. General Bragg hatte darauf über den Fluß Kiawatchee ein Detachement nach dem rechten Flügel Burnside's hingesandt, ihn so gezwungen, sich jenseits Athens, welches die Conföderirten besetzt haben, zurückzuziehen, und auf diese Weise von Rosenkrantz getrennt. — Aus Charleston wird unterm 9. d. berichtet, daß die Conföderirten den Versuch gemacht haben, ein Panzerschiff der Union in die Luft zu sprengen, wobei ein Mann tödtet und zwei verwundet wurden, das Schiff aber unbeschädigt blieb. — „Richmond Whig“ empfiehlt die Zurückberufung der englischen Konsuln, weil sie nur bei Lincoln accreditirt seien.

Lotterie.

Bei der am 24. October fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 128. Rdnal. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 20,000 Thlr. auf Nr. 28,756. 3 Gewinne von 5000 Thlr. fielen auf Nr. 65,409, 76,247 und 89,090. 6 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 5640, 22,953, 50,552, 50,800, 83,031 und 91,798.

34 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 1448, 4254, 6682, 10,545, 16,681, 17,144, 20,215, 28,982, 33,546, 33,641, 33,878, 35,673, 45,939, 49,646, 51,422, 54,210, 56,160, 59,079, 60,075, 60,209, 60,698, 61,488, 64,338, 66,332, 67,066, 69,355, 74,804, 81,428, 82,935, 86,559, 87,876, 88,269, 91,152 und 91,880.

56 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 596, 3213, 14,567, 14,712, 17,016, 19,130, 19,386, 20,745, 21,035, 21,433, 25,411, 28,039, 28,174, 28,954, 30,112, 33,436, 33,882, 40,125, 41,184, 45,232, 46,887, 48,008, 50,024, 50,653, 51,884, 54,583, 55,015, 55,154, 56,882, 56,885, 56,982, 59,374, 60,102, 62,118, 62,334, 62,727, 62,871, 63,156, 64,937, 65,075, 69,031, 69,455, 73,016, 75,884, 77,059, 77,274, 81,362, 81,795, 81,841, 82,995, 85,464, 87,406, 87,822, 89,393, 90,102 und 91,449.

64 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1382, 2881, 3912, 7441, 9249, 9902, 12,072, 12,562, 13,554, 13,797, 16,268, 21,880, 23,584, 23,837, 25,245, 25,702, 26,354, 30,204, 31,411, 31,562, 32,121, 40,588, 40,779, 42,230, 42,423, 42,571, 45,667, 46,370, 46,467, 46,677, 49,438, 51,374, 52,224, 53,556, 54,199, 55,182, 55,411, 55,693, 56,413, 57,556, 61,647, 62,932, 65,192, 66,852, 68,015, 69,062, 70,551, 71,963, 72,378, 72,895, 73,007, 73,096, 73,481, 75,841, 77,667, 78,375, 78,444, 80,323, 80,450, 80,598, 85,214, 85,227, 90,485 und 91,203.

Die auswärtigen Freunde unseres Blattes werden ersucht, uns von dem Ausfall der Abgeordneten-Wahlen am **Mittwoch den 28. October** schleunigst in Kenntniß zu setzen und diese Benachrichtigungen an die Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke) adressiren zu wollen.

Bekanntmachungen.

Edictalladung.

Nachdem über das überschuldete Vermögen des zeitlichen Bürgerhauswirths **Friedrich Sebigt** hier, der Concursproceß eröffnet worden ist, werden alle bekannte und unbekanntes Gläubiger Sebigt's hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen an den Gemeinschuldner bei Strafe Ausschusses von der Concursmasse und bei Verlust des Rechtsmittels der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand bis zu dem auf **Freitag den 5. Februar k. J. Vormittag 9 Uhr**

anberaumten Liquidationstermin anzumelden, zu begründen und zu beschleunigen und sodann eines Güterversuchs zur Beilegung des Schuldenwesens gewärtig zu sein.

Allstedt, den 15. October 1863.

Großherzogl. S. Justizant das.

Krug.

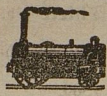
Ein Materialgeschäft, nahe am Markte zu Eilenburg, ist bei billiger Miete zu Neujahr oder auch schon früher zu übernehmen. Näheres durch **Theodor Gödel** in Eilenburg.

Ein Lackirer, welcher die Wagenarbeit gründlich versteht, wird womöglich zum sofortigen Antritt gesucht bei **A. Gröbler**, Wagenfabrikant. Naumburg a/S.

Grundstücks-Verkauf.

Ein Haus mit neuen Hinter-Gebäuden, großem Hofraum, zum Neubau einen Garten, im gesundesten Theile der Stadt, ist wegen Umzug sofort billig zu verkaufen. Wo? ist zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. Ztg.

Echtes Mittel gegen offene Wunden, Geschwüre u. Ausschlag weist nach **A. Ueberberg** in Berlin, Rosenthaler Str. 72.



Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Alle Diejenigen, welche auf Grund unserer Einladung vom 20. August c. Stamm-Actien Litt. B. unserer Gesellschaft gezeichnet haben, fordern wir hiermit, unter Hinweis auf die Bestimmungen unseres Statuts und des vierten Nachtrages zu demselben, auf

zur Erfüllung der ersten Einzahlung von zehn Procent des Nominalbetrages noch Acht Thaler pro Stück in der Zeit vom 4. October bis zum 4. November d. J. bei unserer hiesigen Hauptkasse in Preussischem Gelde zu zahlen, auch zugleich die über die bei der Zeichnung eingelassene Caution ertheilte Empfangsbescheinigung einzureichen, wonächst ihnen die betreffenden Interimsquittungen werden ausgehändigt werden.

Außerdem steht einem Jedem frei, statt der Ratenzahlung, gleich Achtundneunzig Thaler einzuzahlen, welchenfalls ihm eine Interimsquittung über geleistete Vollzahlung nebst Coupons ertheilt wird.

Die Verzinsung beginnt in beiden Fällen mit dem 5. November c.

Magdeburg, den 18. September 1863.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.



Auction von russischen Pferden in Berlin.

Montag den 26. Octbr., Dienstag den 27. und Mittwoch den 28. Octbr. c., jedesmal früh von 9 Uhr an, sollen vor dem Landesherrn Thor Nr. 1 für Rechnung des Hrn. **Heinemann** in Achersteden

250 Stück russische Reit- und Wagenpferde

g. b. 3. versteigert werden.

Krieger, Königl. Auct.-Commissar, Leipzigerstr. 48.

Mein vollständig assortirtes Lager **Contobücher** empfehle ich zu Fabrikpreisen. **Carl Haring**, Bräderstraße 16.

Copirbücher in drei versch. Stärken empfiehlt billigst **C. Haring**, Bräderstr. 16.

4000 und 2000 *Rf* werden à 5% gesucht durch **S. Martinus**, alter Markt Nr. 34.

Ein Glasalon zur Photographiren wird billig verkauft; Näheres Dberglauchstraße Nr. 33.

Niederlagerräume, Wagenremisen mit oder ohne Pferdehals und Heuboden sind zu vermieten gr. Steinstraße Nr. 17.

Guano-Verkauf.

Um mit dem noch vorräthigen **Guano** zu räumen, verkaufen wir von jetzt an den Centner zu 1 *Rf*, bei Entnahme von 50 und mehr *£* mit 10% Rabatt.

Guano-Fabrik zu Halle, Harz Nr. 35. Kartoffeln große und kleine Posten kauft **Fr. Berger**, Jägerg. 1. 2 Treppen.

Deutschland.

Leipzig, d. 23. Octbr. Das Fest ist vorüber, Leipzig ist wieder in seine gewohnte Ordnung zurückgekehrt; aber nur eine Stimme herrscht darüber, daß alle Erwartungen von dem Jubiläum der Völkerschlacht weit übertroffen worden sind. Leipzigs Bewohner haben sich durch die beiden großen Feste, welche dieses Jahr bei uns gefeiert worden sind, einen unvergänglichen Ruhm sowohl in Bezug auf herzlich und reichlich gebotene Gastfreundschaft, wie auch in Bezug auf sinnige, geschmackvolle und glänzende Ausrichtung und Ausstattung großer nationaler Festlichkeiten erworben. Es war wirklich keine Kleinigkeit, noch mitten im Ausgange der Messe bereits zu rüsten und zu sorgen für das unmittelbar darauf folgende Fest, und auf dem Markte konnte man sehen, wie — buchstäblich wahr! — an den Stellen, wo eben jetzt eine Verkaufsbude abgetragen wurde, von geschäftigen Zimmerern Balken und Posten gelegt wurden als Grund zu dem großen Podium, auf welchem die Veteranen den Fackelzug zc. anschauten. Ueberhaupt wuchsen die Vorbereitungen zum Feste nur so aus der Erde heraus. Wie auf Commando hingen am 17. überall die deutschen Fahnen und Flaggen heraus und in unbegreiflicher Schnelle hatte die Stadt, so eben noch tief im Messgewühl stehend, ihr herrliches Festgewand angezogen. Die Illumination am 19. Octbr., so großartig, wie vorher nie eine hier zu Stande gekommen, ist ein wahrhaft leuchtendes Zeugnis des ehrenwerthen und verständigen Sinnes unserer Bevölkerung. Nicht einmal gebeten, viel weniger aufgefordert hatte der Stadtrath zu einer festlichen Beleuchtung der Häuser, und doch erglänzte Haus für Haus und Straße für Straße in einer Fülle und merkwürdiger Weise auch in einer Gleichmäßigkeit der Beleuchtung, daß ein Murawiew, wenn er bei Todesstrafe zu illuminiren befohlen hätte, einen so schönen Erfolg kaum erzielt haben würde. Deshalb kann denn auch der Magistrat mit stichtlicher Befriedigung und gerechtem Stolz heute der Bürgerschaft einen herzlichsten Dank sagen für das, was sie zu Ehren der Stadt gethan. Es liegt in seinen Worten jedenfalls ein sehr ehrenvolles Zeugnis für das Leipziger Völkchen, dessen Freundlichkeit und Gutmüthigkeit oft, namentlich von Seiten der Veteranen, ganz überschwängliche Lobpreisungen sich erworben hat. — Nachdem das Fest verraucht, tritt die nüchternere Betrachtung der Dinge wieder in den Vordergrund. Nun hat das Fest deutlich, hat zum Erbarmen deutlich gezeigt, daß die große Mehrzahl der alten Krieger in recht dürftigen und ärmlichen Verhältnissen lebt; das Erkennen dieser Thatfache aber und das Bewußtsein, daß den Veteranen der Abend ihres Lebens wenigstens einigermaßen erheitert werden müsse, fällt selbstverständlich zusammen. Es ist Ehrensache der deutschen Nation, die alten Kämpfer nicht bloß mit Redenarten und Festjubiläum zu bereichern, sondern ihnen durch die That zu zeigen, daß das Volk ihnen dankbar ist.

Vermischtes.

Hannover, d. 23. Octbr. Von den Reisenden des Luftballons sind die vier Luftschiffer bereits abgereist. Der am schwersten verlegte St. Felice ist außer Gefahr; sein Befinden bessert sich rasch. Der französische Arzt Roussieu ist ebenfalls nach Paris zurückgereist. — Der „Weser Bzg.“ entnehmen wir über die Verhältnisse des Nadar'schen Ballons noch Folgendes:

Die Reisenden waren so freundlich um eine Zeichnung des Ballons mitzutheilen. Danach besteht der Geant aus einem obern großen Ballon, dessen obere Hälfte bei 22 Meter Durchmesser 11 M. Höhe hat, also eine Halbkugel ist; die untere Hälfte mit 22 M. obrem Durchmesser verjüngt sich nach unten und hat 20 M. Höhe, so daß der obere Ballon eine Birnenform hat; der untere Ballon, der mit dem obern in Verbindung steht, hat 7 $\frac{1}{2}$ M. im Ganzen Höhe und eine ähnliche Form wie der obere; da das Gas mit der abnehmenden Dichtigkeit der Luft in größerer Höhe sich ausdehnt, so sollte der untere Ballon (der antags schlief ist) das aus dem obern Ballon austretende Gas aufnehmen. Einige Meter (zwei mitgetheilte Stützen weisen etwas von einander ab) unter dem zweiten Ballon ist ein Verbindungsring aus starkem Holz, welcher zur Befestigung der Lade dient, die um den Ballon geschlungen sind; wieder 3 Meter darunter ist die Gondel. Die Gondel ober der Korb ist bei einer Länge von 14 Fuß 8—9 Fuß breit und 9 Fuß hoch. Der Ballon ist aus starkem gefirnisseten Seidenzeug gefertigt. Es sind dazu nach Angabe 16,000 M. Stoff verbraucht, der Inhalt an Gas, 7007 Kubikmeter, würde etwa genügt haben, die ganze Beleuchtung der Stadt Bremen bei der Feier des 18. October herbeizuführen. Die ganze Höhe des Geant beträgt nach obigem etwa 150 Fuß, ist also sehr respectable. Die Gondel ist aus starkem spanischen Nohr mit Verfestigungen versehen, hat oben eine Plattform mit etwa 1 Fuß hohen Rand, an jeder Langseite 1 Thür und 4 Fenster und in den Querseiten je 2 Fenster, in der Mitte scheidet ein Gang zwei abgetheilte Abtheilungen, welche wieder durch Querwände von Gestein in mehrere Abtheilungen getrennt sind; in der Mitte der Decke ist eine etwa 2 $\frac{1}{2}$ Fuß große Oefnung zur Kommunikation mit der Plattform; Sägematten, Klappstühle, Blesch, und sonstiges Geschirre nebst Instrumenten bilden den Inhalt. Das Gewicht des Ballons ist 300 Kilogr., die Gondel wiegt 1180 Kilogr., die Lade zc. 880 Kilogr., die Werkzeuge und Utensilien 230 Kilogr., Summa 2610 Kilogr. oder 52 Centner. Hierzu noch 9 Personen mit etwa 12 Centnern macht in Summa 64 Centner. Nach Angabe soll der Ballon in Paris probeweise mit 35 Personen aufgestiegen sein und dies erscheint glaubhaft. Die Aufstiegskosten wurden 100,000 Francs angegeben. Die Annahme, welche vielfach gehört wurde, daß der Verbindungsring zwischen Ballon und Gondel ein Seilwerk sei und der Ballon Güter und Räume umhangen habe, ist irrig, der Ballon wurde nicht geschnürt und ist auch bei festem Stande der Wissenschaft nicht wünschlich zu steuern, so lange nicht ein nahezu gewichtsloser Motor aufgefunden ist. Durch Segel oder dergleichen würde er allerdings ein wenig von seiner Bahn gelenkt werden können, aber nur um wenige Grade, und es müßte dann doch eine Kraft zum Fortwährenden Zurückziehen des Segels vorhanden sein, da der Ballon dem Druck nachgeben und sich brechen würde. — Letzt man die obigen Abmessungen zu Grunde, so ergibt sich für den Geant eine Stofffläche von etwa 4000 Quadratfuß; die Reise von Paris bis Nürnberg ist von Abends 5 Uhr bis zum andern Morgen um etwa 8 Uhr gemacht; die direkte Entfernung beträgt nur eben 90 Meilen, es ist aber nicht anzunehmen, daß der Ballon wegen wechselnder Windrichtung nicht Umwege gemacht haben sollte, und man kann doch als Maß wohl 100 bis 110 Meilen annehmen; es ergibt sich dies etwa eine Geschwindigkeit von sieben Meilen per Stunde oder 50 Fuß per Secunde, also die ungefähre Geschwindigkeit eines raschen Personenzuges. Bei einer Geschwindigkeit von 50 Fuß ist der Wind per Quadratfuß etwa einen Druck von 6 Pfund aus, es ergibt sich also für den ganzen Geant ein Widerstand von ca.

240 Ctr.; um diesem Widerstande entgegen zu wirken und den Ballon nur in der Luft zum Stillstehen zu bringen, würden etwa 2000 Pflasterkraft erforderlich sein, um aber gegen den Wind mit derselben Geschwindigkeit anzugehen, würde man die Kraft etwa sechsfach nehmen müssen; es erhebt daraus nämlich ein Urtheil über das Steuern der Ballons. Dr. Louis Godard theilte uns mit, was auch schon aus Zeitungsberichten bekannt ist, daß jetzt ein gewichtsloser Motor erfunden ist, von welchem die Pflasterkraft (irren wir nicht) nur 1 Pfund wiegen sollte, dann wolle man sich in einem Sessel mit einer Schraube mit vertikaler Axe in die Luft hinauf schrauben. Wir wollen das abwarten.

Nachrichten aus Halle.

Bei dem am 23. d. hier stattgefundenen Ross- und Viehmarkt waren aufgezogen: 325 Pferde, 64 Fohlen, 1290 Schweine, 402 Ferkel und 3 Ziegen.

Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 12. Octbr.
Unter Vorsitz des Justizrath Godeke wurde Folgendes verhandelt:
1) Von mehreren Mitgliedern der Versammlung ist ein Antrag auf Wiederaufnahme der Verhandlungen über Beschaffung eines reicheren und bessern Wasserleitens für die Stadt eingebracht worden. In Rücksicht auf die höchst bedeutenden Schwierigkeiten, welche sich der Ausführung der beschriebenen Anlagen in volkrechtlicher wie in technischer Beziehung entgegenstellen, und in Betracht, daß die früheren desfallsigen Untersuchungen und Vorlagen nach neueren Erfahrungen jedenfalls keinen richtigen Anhalt für die Beurtheilung der Angelegenheit geben, beschließt die Versammlung die Vorberatung derselben durch eine gemischte Commission, für welche sie überseits sieben Mitglieder ernannt.
2) In Folge eines Antrags der Theaterdirecton auf Erlass der Kosten für die Gasbeleuchtung im Stadttheater, giebt der Magistrat, im Einverständnis mit dem Curatorium der Gasanstalt, anheim, zu genehmigen, daß das im Stadttheater konsumirte Gas für jeden Spielabend nur mit 2 Thlr., vorbehaltlich des Wiederrufs und unter Kontrolle der Gasanstalt berechnet werde. — Die Versammlung erklärt sich hiermit einverstanden, in der Voraussetzung, daß die Theaterdirecton überseits dahin streben werde, den Erwartungen, welche man an das Institut des Theaters im Interesse der allgemeinen Bildung zu stellen berechtigt sei, Genüge zu leisten, namentlich für ein angemessenes Spiel-Repertoire Sorge zu tragen.
3) Der Etat für die Gottesacker-Kasse auf das Jahr 1864 liegt zur Prüfung und Feststellung vor. Derselbe enthält: Einnahme: Tit. I. Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien 96 Thlr. 16 Sgr. Tit. II. Abgaben vom Stadt-Gottesacker und Friedhöfe 420 Thlr. Tit. III. Beiträge von Besitzern von Grabgräbern 17 Thlr. 10 Sgr. Tit. IV. Für Verlebung von Erbgräbern 1216 Thlr. Tit. V. Begräbnis- und Leichenhaus-Gebühren 900 Thlr. Tit. VI. Insgesamt 22 Thlr. Summa 2680 Thlr. 28 Sgr. — Ausgabe: Tit. I. Unterhaltung der Wege, Gehöfte und Utensilien 532 Thlr. Tit. II. Abgaben 300 Thlr. 23 Sgr. Tit. III. Verwaltungskosten 1181 Thlr. 22 Sgr. Tit. IV. Erhaltung von Grabgräbern, Erbgräbern zc. 33 Thlr. 17 Sgr. Tit. V. Insgesamt 37 Thlr. Tit. VI. Verwendung der Ueberflüsse 615 Thlr. 24 Sgr. Summa 2680 Thlr. 26 Sgr. — Die Versammlung genehmigt den Etat und legt denselben zu den aufgeführten Beträgen fest.
4) Ebenso sind die Etats für die Schulungsamts-Kassen auf das Jahr 1864 zur Prüfung und Feststellung mitgetheilt. Derselben enthalten, und zwar:
a) Der Etat der Handelskaffe. Einnahme: Tit. I. Für Handelsregentien 1104 Thlr. 20 Sgr. 3 Pf. Tit. II. Für Emballage, Extra-Arbeiten zc. 77 Thlr. 9 Sgr. 3 Pf. Tit. III. Zurückgezahlte Dividende 3 Thlr. 7 Sgr. 5 Pf. Summa 1185 Thlr. 6 Sgr. 11 Pf. — Ausgabe: Tit. I. Zuschuß an die Stempelgebühren-Kasse 5 Thlr. 11 Sgr. — Pf. Tit. II. Feuererstattung-Gelder 4 Thlr. 22 Sgr. Tit. III. Tantieme 11 Thlr. 24 Sgr. 7 Pf. Tit. IV. Für Längenausgabe 14 Thlr. 23 Sgr. 11 Pf. Tit. V. Für Schiffsentwässerung 190 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf. Tit. VI. Für Druckentwässerung 116 Thlr. 23 Sgr. 10 Pf. Tit. VII. Für Beweise 398 Thlr. 24 Sgr. 3 Pf. Tit. VIII. Für Waagen zc. 53 Thlr. 25 Sgr. 8 Pf. Tit. IX. Für Gegenstände zur Verachtung 1 Thlr. 6 Sgr. 1 Pf. Tit. X. Für Blei, Schwärze zc. 7 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf. Tit. XI. Für Porto, Fracht zc. 5 Thlr. 14 Sgr. 2 Pf. Tit. XII. Insgesamt 3 Sgr. Tit. XIII. Gewinn resp. Ueberfluß 379 Thlr. 6 Sgr. 7 Pf. Summa 1185 Thlr. 6 Sgr. 11 Pf.
b) Der Etat der Stempelgebühren-Kasse. Einnahme: Tit. I. An Stempelgebühren 434 Thlr. 27 Sgr. 5 Pf. Tit. II. Zuschuß aus der Handelskaffe — Thlr. — Sgr. — Pf. Tit. III. Entschädigung von der Königl. Schulungs-Commission 30 Thlr. Summa 464 Thlr. 27 Sgr. 5 Pf. — Ausgabe: Tit. I. Befolgungen und Löhne 337 Thlr. 16 Sgr. 10 Pf. Tit. II. Seilungsmaterial 15 Thlr. 28 Sgr. 2 Pf. Tit. III. Unterhaltung des technischen Betriebes 27 Thlr. 25 Sgr. 9 Pf. Tit. IV. Büreaubehürfnisse 13 Thlr. 7 Sgr. 1 Pf. Tit. V. Insgesamt 4 Thlr. 19 Sgr. 9 Pf. Tit. VI. Gewinn resp. Ueberfluß 65 Thlr. 19 Sgr. 10 Pf. Summa 464 Thlr. 27 Sgr. 5 Pf.
Die Versammlung findet gegen beide Etats nichts zu erinnern und legt dieselben zu den aufgeführten Beträgen fest.
5) Der jetzige Miether eines Ladens im Erdgeschosse des Rathhauses nach der Leipziger Straße hat die Prolongation des am 1. Octbr. 1864 ablaufenden Miethecontractes auf fernere 6 Jahre beantragt. Die Versammlung bewilligt die Prolongation, nachdem der Miether die Erhöhung des Miethezinsses, welcher jetzt jährlich 172 Thlr. beträgt, auf den Betrag von 225 Thlr. jährlich zugestanden hat.
6) Eine Zusammenstellung der Vorschläge der Baucommision für den Bauplatz pro 1864 enthält diejenigen baulichen Herstellungen und Aufwendungen, welche für das Jahr 1864 als erforderlich erachtet werden. Den Vorschlägen der Baucommision ist eine Berechnung der in den 10 Jahren 1853—62 gemachten baulichen Aufwendungen (ausschließlich der zum Theil noch in das laufende Jahr fallenden Ausgaben für den Volksschul-, Turnhallen-, Polizeigebäude und Rathhaus-Ausbau) Befußt Feststellung der Bedarfssumme pro 1864 zum Grunde gelegt. Danach sind in jenen 10 Jahren im Ganzen ausgegeben 190,274 Thlr. 20 Sgr. 8 Pf., hiervon jedoch an Rückentnahmen aus verkauften allem Material und an freiwilligen Beiträgen zu Kanalbauten ca. 10,200 Thlr. abzusetzen, so daß die Substanz überhaupt rund 180,000 Thlr., mithin alljährlich durchschnittlich 18,000 Thlr. haark bezahlt hat. Um nach nur 63jähriger Fraction den ungefähren Bedarf des Baubehauptamtes pro 1864 festzustellen, sind von obigen 180,000 Thlr. die Ausgaben der Jahre 1853—57 mit 65,122 Thlr., sowie die in den Jahren 1858—62 gemachten, mit der Aemterentlastung zu befreienden und mit denselben amotifirt merdenden Kosten für Verfertigung der Zwinger zc. mit 20,193 Thlr., überhaupt 85,315 Thlr. abzusetzen und ergibt sich hiernach als Fraction von 94,685 Thlr. der Betrag pro anno von 15,780 Thlr. oder rund 16,000 Thlr. Dazu mit Rücksicht auf die wachsenden Baubehürfnisse der Stadt 4%, von dieser Summe als Zuschuß pro 1864 640 Thlr., ergibt als Bedarfssumme pro 1864 16,640 Thlr.
Hierauf gestützt, schlägt die Baucommision zur Ausführung im Jahre 1864 vor:
A. Pflaster-Herstellungen. In ordinario: Reumthierung der Schmerzstraße, der gr. Wallstraße zur zweiten Hälfte, der gr. Braubausgasse bis zur Biegung bei Rauchfuß, des obren Theils der Schwärzengasse, der Pflanzergasse, des Raulenbergs, der Mühlbörse 4295 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf. II. In extraordinario: Pflasterung des Fahrweges über den städtischen Golaplatz und der Moritzwegengasse 4850 Thlr.
B. Sonstige bauliche Herstellungen. I. ordinario: Umbau eines Erdgeschosses in den St. Moritz-Predigerhäusern, Erweiterung zweier Brücken am Schloßkennegasse, Herstellungen im Hausflur des Waagegebäudes, Aufstellung einer eisernen Pumpe in der Rathhausgasse und einer dergl. in den Reubausen 770 Thlr. II. In extraordinario: Anlage eines Brunnens in der neuen Promenade, Weiterführung des

Platten-Trottoirs jenseits der Merseburger Chaussee bis zum Bahnhof-Terrain 587 Thlr. 7 Sgr.

C. Dispositions-Fond. I. In ordinario: Herstellung der ungeschlossenen Wege und Plätze, des Straßensplatters, der Freymfelder Kachelhäuser, für unvorberesehene kleine Bauausgaben, dem Stadtbaumeister zurhaltung eines Gehältes 3302 Thlr. II. In extraordinario: für unvorberesehene größere Bauausgaben zur Disposition der städtischen Behörden 2804 Thlr. 29 Sgr. 8 Pf. Summa 16,700 Thlr.
Der Magistrat erklärt sich hiermit überall einverstanden und beantragt die Aufnahme obiger Gesammtsumme von 16,700 Thlr. in den Kämmerer-Etat pro 1864.
Die Versammlung hat zu bemerken, daß der vordere Theil der Wallstraße bis zum Ludwigschen Hause nicht eher zur Ausführung gebracht werde, als bis wegen eventuellen Kanalführung mit den Adiacenten und der Universität verhandelt ist. Bei Veranschlagung würde unter der Ulrichsstraße querverweg zu gehen sein. Bei der Scharrngasse wird erwähnt, daß bei Anlage der Gasse auf das bedeutende von der Luke herunter kommende Wasser Rücksicht genommen werde. — Der Satz wird noch als dringlich bezeichnet und soll beim nächsten Plaster-Etat mit in Beachtung genommen werden. — Rücksichtlich des in der neuen Promenade projectirten Brunnens wird stark bezweifelt, daß an der bezeichneten Stelle wirklich ausdauerndes und gutes Wasser zu finden sei und die Versammlung wünscht deshalb, daß von der Ausführung nochmals genaue Ermittlungen deshalb vorgelegt werden. In allem Uebrigen wird der Bau-Etat genehmigt.

7) Für Ueberlassung des Düngers aus den Gruben des Rathhauses und im Anbau des rothen Thurmes auf das Jahr 1864 sind 60 Thlr. (20 Thlr. mehr als im Vorjahre) offerirt. Dem Antrage des Magistrats gemäß genehmigt die Versammlung den Abschluß für den offerirten Preis, da ein öffentliches Ausgebot im vorigen Jahre kein Resultat ergeben hat.

8) Die auf 55 Thlr. veranschlagten Kosten der Heizbarmachung des neuen Rathhaussaales durch zwei Defen werden bewilligt.

9) Von dem durch das Fest-Comité zur Feier des 18. October aufgestellten Festprogramm nimmt die Versammlung Kenntniß, und erkennt die gemäß demselben überseht zu bildenden Deputationen, bewilligt auch die zur Durchführung des Programms beantragten Kosten.

Gesetz-Sammlung.

Das am 24. October ausgegebene 36. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 5771. den Allerhöchsten Erlaß vom 9. September 1863, betreffend die Verleihung der städtischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chaussee von Weiteringen bis zur Wänsler-Glanerbrüder Staatsstraße, in der Richtung auf Metelen, und von Borgdorf nach Umbeditten im Kreise Steinfurt, Regierungsbezirk Münster, unter

Nr. 5772. den Allerhöchsten Erlaß vom 28. September 1863, betreffend die Ausdehnung des Bezirks der Handelskammer für die Bürgermeisterei Gießen, Werden und Kettwig auf die noch übrigen Theile des Kreises Gießen, nämlich auf die Bürgermeistereien Altfesseln, Steele und Borsch, unter

Nr. 5773. die Bestätigungs-Urkunde, betreffend die Veränderung des Magdeburger-Wittenerischen Eisenbahn-Unternehmens an die Magdeburger-Salberghäuser Eisenbahn-Gesellschaft, die Auflösung der Magdeburger-Wittenerischen Eisenbahn-Gesellschaft und einen Nachtrag zum Statut der Magdeburger-Salberghäuser Eisenbahn-Gesellschaft. Vom 28. September 1863; unter

Nr. 5774. die Bekanntmachung der Ministerial-Erklärung, betreffend die Ergänzung der Militär-Durchmarsch- und Clavens-Conventionen zwischen Preußen und Großherzogthum Hessen vom 8./9. October 1840, vom 9. Oct. 1863, und unter

Nr. 5775. die Bekanntmachung der Ministerial-Erklärung, betreffend die Gleichstellung der königlich preussischen und der herzoglich anhaltischen Unterthanen in dem gesetzlichen Schutze der Warenzeichnungen. Vom 9. October 1863.

Bekanntmachungen.

Offene Lehrerstellen.

Mit dem 1. Novbr. er. wird, im Anschluß an die bereits bestehenden 4 Realklassen der hiesigen höheren Knabenschule die Real-Secunda errichtet. In Folge dessen sind 2 Lehrerstellen, welche einweisen provisorisch vermalte werden, spätestens 1. Decbr. d. J. definitiv zu besetzen; dieselben sind mit 400 Rthl. resp. 450 Rthl. dotirt. Kandidaten oder Lehrer des höheren Schulamtes, welche die facultas docendi für die alten Sprachen oder für Naturwissenschaften besitzen, resp. binnen Jahresfrist erwerben können, und sich um die Stellen bewerben wollen, haben uns ihre Zeugnisse bis zum 15. Decbr. c. einzureichen.

Delitzsch, den 23. Octbr. 1863.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Connabend den 7. November er. sollen im Sahn'schen Gasthose zu Wippra von Vormittags 9 Uhr nachverzeichnete Nughölzer öffentlich meistbietend verkauft werden, als:

A. Aus der Totalität Sorla:

- ca. 13 Stück Eichen,
- 5 = Ahorn,
- 5 = Rothbuchen,
- 14 = Weißbuchen,
- 1 = Schlitten,
- 1/4 Kstfr. eichen Nugholz,
- 1/4 Schock Reiffstöcke.

B. Aus der Totalität Boden-schwende:

- ca. 17 Stück Eichen,
- 15 = Ahorn,
- 1 = Esche,
- 27 = Weißbuchen,
- 3 = Birken,
- 5 = Leiterbäume,
- 5 = Karrnbäume,
- 2 = Leisten.

C. Aus der Totalität Braunschwende:

- ca. 27 Stück Eichen,
- 2 = Ahorn,
- 1 = Esche,
- 6 = Rothbuchen,
- 7 = Birken,
- 107 = Leiterbäume,
- 10 = Karrnbäume,
- 19 = Leisten,
- 5/8 Kstfr. Eichen Nugholz.

D. Aus der Totalität Schiefergra-hen:

- ca. 29 Stück Eichen,
- 1 = Ulme,
- 1 = Rirschbaum,
- 21 = Ahorn,
- 17 = Weißbuchen,
- 69 = Birken,
- 58 = Leiterbäume,
- 23 = Karrnbäume,
- 29 = Leisten,
- 1/2 Kstfr. Eichen Nugholz.

E. Aus der Gaunung Gehrenschwende:

- ca. 6 Stück Eichen,
- 1 = Ahorn,
- 3 = Rothbuchen,
- 6 = Birken,
- 1 = Eschlitten,
- 15 = Leiterbäume,
- 5 = Karrnbäume,
- 9 = Leisten,
- 52 1/2 Schock Reiffstöcke.

Die Herren Förster Märker, Podewels, Niesche und Neldert sind beauftragt, die hier verzeichneten Hölzer auf Verlangen vorzuzeigen.

Bei Eröffnung des Termins werden die Bedingungen bekannt gemacht und wird hier nur vorläufig bemerkt, daß jeder Käufer 25% des Kaufpreises gleich im Termine anzuzahlen hat. Wippra, den 19. Octbr. 1863.

Der Oberförster.
(gez.) Hoffmann.

2000 Rthl. zu 4% Zinsen sind sogleich oder zum 1. Januar 1864 auf 1. Hypothek anzuzahlen durch den Justiz-Rath von Hadecke.

Singakademie.

Dienstag den 27. Decbr. Abends 6 Uhr Versammlung der Singakademie im Saale des neuen Volksschulgebüdes. Für die Auf-führung zum Todtenfeste werden geübt: Requiem von Cherubini und „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“, Cantate von Seb. Bach.

Fremdenliste

Angekommene Fremde vom 24. bis 26. October.
Kronprinz. Hr. Oberst v. Kerpenbrof m. Diener u. Hr. Rittmstr. v. Wollen a. Potsdam. Hr. Concertmstr. Müller m. Frau a. Weiningen. Hr. Landwirth Bress a. Salzwünde. Die Hrn. Kauf. Funke a. Sagen, Herkog a. Wachen, Pittchel a. Gera, Abobius a. Elberfeld. Hr. Stud. Hammer a. Cleve.
Stadt Zürich. Die Hrn. Kauf. Weber a. Erfurt, Feststhal a. Wachen, Sachs a. Berlin, Hollerbusch a. Jülich, Dovenheimer a. Nordhausen. Hr. Kas. brif. Mitteldorf a. Hamburg. Hr. Landwirth Küttich a. Svidla. Hr. Ober-Bergtrath v. Diekmann a. Kobenagen. Hr. Saupm. u. Comp. Chef i. Magd. J. H. Reg. Nr. 36 v. Sagen m. Gem. a. Halle. Hr. Rechn.-Rath Klauer a. Hannover.
Goldener Ring. Die Hrn. Kauf. Müller a. Berlin, Schickmann a. Magde-bura, Grundmann a. Danzig. Hr. Stud. Giche a. Reizja. Hr. Defon. Schmidt a. Götzen. Hr. Fabrik. Rumpfer a. Grefeld. Hr. Gutshof. Daniel a. Stettin. Hr. Fabrikbes. Senf a. Harburg.
Goldener Löwe. Hr. Gustaf. Berger a. Brangdorf. Hr. Fabrik. Räumann a. Subl. Die Hrn. Kauf. Hofmeister a. Letzka, Pollack a. Prag, Gunters-bach a. Berlin, Ringert a. Magdeburg. Hr. Defon. Schlegel a. Erfurt.
Stadt Hamburg. Hr. Amtsrath Bennede a. Wittenleben. Hr. Pastor Guffel-mann m. Frau a. Wiedensbüttel. Hr. Baugewerkmstr. Eibner a. Reizja. Hr. Cand. theol. Schröter a. Giesleben. Die Hrn. Kauf. Kalkfösch u. Wüßmann a. Magdeburg, Freytag a. Reumeth, Krichmann a. Kassel, Valentin a. Berlin, Deuten a. Dören, Robbe a. Duedlinburg, Salomon a. Mainz. Hr. Schicht-mstr. Hartung a. Reizja.
Weste-Hôtel. Die Hrn. Gutshof. Baron Rouffy u. Bela Graf Peshan a. Ungarn. Hr. Kaufschmiedemstr. Schnoor u. Hr. Maschinenmstr. Bergmann a. Hamburg. Hr. Rent. Müller a. Berlin. Hr. Secr. Steiniger a. Erfurt. Hr. Dr. Grobe a. Grefenmuth. Die Hrn. Kauf. Schwickling a. Lenz-gerbüche, Antrov a. Reizja, Madach a. Gagsleben, Haubold a. Magdeburg, Ruff a. Weener, Schacht a. Berlin.
Hôtel zur Eisenbahn. Die Hrn. Offiz. v. Gooabee m. Frau a. Stettin, v. Pohlen m. Frau a. Dresden. Die Hrn. Kauf. Weber a. Berlin, Schenk a. Trochenberg, Weigleb m. Frau a. Hannover, Stegmann a. Gamburg, Leo a. Frankfurt. Frau Rent. Wihler m. Sohn a. Dresden. Hr. Rent. Haaf a. Stettin.

Meteorologische Beobachtungen.

	25. October.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . . .	337,40 Bar. L.	337,48 Bar. L.	337,61 Bar. L.	337,60 Bar. L.	
Dunstdruck . .	1,97 Bar. L.	1,98 Bar. L.	1,96 Bar. L.	1,97 Bar. L.	
Rel. Feuchtigkeitt	88 pCt.	88 pCt.	81 pCt.	81 pCt.	75 pCt.
Luftwärme . . .	1,2 C. Rm.	6,7 C. Rm.	2,2 C. Rm.	3,4 C. Rm.	

Holz-Auction.

Donnerstag den 29. October, früh 10 Uhr, sollen 40 Scheit- und Stocklasten, so wie 120 Haufen altes Bauholz, worunter manches Nugholz, meistbietend verkauft werden. Bedingungen werden beim Termine bekannt gemacht.

Auch sind 100,000 Mauer- und Dachsteine zu verkaufen.

NB. Für meine geehrten Mahlgäste: Die Mahlgänge sind wieder in Stand gesetzt. Mühle Ermlitz bei Scheubitz, den 26. October 1863.

A. G. Kelgner.

Eine Restauration am Markt in einer Provinzialstadt, mit guter Nahrung, 6 Stuben, schönen Gebäuden und Zubehör, alles massiv, ist veränderungshalber sofort für 4300 Rthl. zu verkaufen und mit 2300 Rthl. Anzahlung zu übernehmen. Alles Nähere Markt 375 in Calbe a/S.

Wegen Aufgabe des Geschäfts ist zu verkaufen oder zu verpachten eine Gastwirthschaft in einer Provinzialstadt, in guter Lage und wegen ihrer Räumlichkeit passend für Fleischer, Bäcker, Seiler u. s. w. als Nebengeschäft; sie enthält 7 Stuben, Hofraum, Stallung, Brunnen, Gärtchen, Gebäude massiv, viel Fremden-Besuch. Kaufpreis 2300 Rthl., mit 900 bis 1000 Rthl. Anzahlung sofort zu übernehmen. Alles Nähere Tuchmacherstraße 144 in Calbe a/Saale.

Gesucht. Ein flottes Material- resp. ges. miltches Waaren-Geschäft, Stadt oder Land, wird sofort oder in nächster Zeit zu kaufen oder zu pachten gesucht. Ausfürliche Offerten fr. Naumburg a/S., Chiffre M. 160.

Sorben erhalten wir:
Berg- und Hütten-Kalender
für
1864.
Neunter Jahrgang. Preis: 1 Rthl. 5 Sgr.
Halle. Schroedel & Simon.

Ein tüchtiger erster Violinist findet vortheilhaftes Engagement im Musikchor des 1ten Reg. Inf.-Reg. Nr. 67 (Garnison Wittenberg). Näheres brieflich durch den Musikmeister genannten Regiments.

Hofmeier gesucht.

Für meinen Sohn, den Gutsbesitzer **Albert Ehrenberg** in Groß-Lichtenau bei Dirschau in Westpreußen, suche ich einen tüchtigen Hofmeier, der zugleich etwas mit Jägerei, Gärtnerei und Stellmacherei Bescheid weiß. Als Leben a/Saale, den 25. October 1863. **G. Ehrenberg.**

Ein **Detailist**, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. Nov. c. eine passende Stellung. Gef. Offerten werden durch **Ed. Stückerath** in d. Exp. d. Bl. erbeten.

Als städtische **Wirthschafterin**, zur Erziehung der Kinder resp. Unterf. der Hausfrau oder in einem anständigen Geschäft wird eine Stelle gesucht und gef. Off. unter Adresse N. N. # 100 poste restante Schkeuditz erbeten.

Ein junges anständiges Mädchen, welches mit allen feinen weiblichen Arbeiten vertraut ist und zur größten Zufriedenheit ihrer Herrschaften conditionirt hat, sucht pr. 1. Jan. eine Stelle als **Gesellschafterin** bei einer einzelnen Dame. Näheres S. G. # 3. poste restante Halle.

Ein im Kochen und Hausarbeit erfahrendes solides Mädchen mit guten Zeugnissen wird zu Neujahr gesucht von **Professor Dümmler**, Schimmelgasse Nr. 7.

Ich suche einen tüchtigen, für mein Geschäft passenden **Zuschneider**. **H. Pabst**, Schuhmachermeister.

Ein junger **Commis**, gegenwärtig in einem Colonialwaaren-Geschäft thätig, mit der Buchführung völlig vertraut, sucht zum 1. Januar anderweitige Stellung. Gefällige Adressen unter G. A. 22. poste restante Weissenfels niederzulegen.

Eine gesunde **Amme** vom Lande sucht sogleich eine Stelle. Näheres Ellengasse Nr. 11, parterre.

Eine gesunde kräftige **Amme** sucht sofort einen Dienst. Auskunft bei **Witwe Rechenberg**, Mühlgasse 5.

Halle im Pfefferschen Verlage erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten: **Der Milzbrand der Hausthiere** in seinen vielfachen Beziehungen. Für Thierärzte und Viehbefitzer bearbeitet von **F. A. Körber**, k. Departements-Thierarzt. gr. 8. Preis 1/2 Thlr. **Die rationellen Fütterungsversuche bei unseren Hausthieren** und ihre Anwendung in der Praxis. Prämiierte Preisschrift vom k. Departements-Thierarzt **Körber**. gr. 8. Preis 1 Thaler.



Der Essener Berg- und Hütten-Kalender für 1864

ist erschienen und bei uns zu haben. **Pfeffersche Buchhandlung.** (Pfeffer. Hahn.)

Durch alle Buchhandlungen ist zu haben: **Vom verlassenen Bruderstamm.**

Das dänische Regiment in Schleswig-Holstein von **Gustav Nasch**. 3te Auflage. 3 Theile. (Verlag von C. Flemming.) Preis pro Band 15 Sgr.

Ein Haus mit Verkaufsladen, nahe am Marktplatz in Eßebün, nebst einer Hauskabel ist veränderungshalber zu verkaufen und zu erfragen Nr. 36.

Die **Schauspielhaus-Prioritäts-Actien** können mit den neuen Coupons bei mir in Empfang genommen werden. **H. F. Lehmann.**

Von der Leipziger Messe zurückgekehrt empfehle ich mein Lager Damen-Mäntel, Paletots und Jacken

in der allergrößten Auswahl. Außer meinen selbst-fabricirten Sachen bin ich auf der Messe mittelst günstigen Einkaufs in Besitz eines bedeutenden **Engros-Lagers** feinsten **Damen-Mäntel** gelangt, welches ich hier zu den nicht wieder vorkommenden **Preisen** offerire: **Paletots** in **Tricot** u. **glattem Doubel** beste Qualität 5-6-7, 8 (9-15) **Rp.** **Mäntel** in **Niederländer Tricot** von 8, 9, 10-12 (12-20) **Rp.** **Paletots** mit **Kragen (Doppel-Mäntel)** 10-16 (15-24) **Rp.** **Jacken** und **Kindersachen** in allen Größen.

E. Cohn, große Steinstraße 73.

!! Geschäfts-Gröffnung !!

Nr. 15 am Markt Nr. 15, vis à vis der Kirche, im Hause des Herrn **Albin Simon**,

habe ich unter heutigem Datum mein Geschäft in **Wollen- und Posamentier-Waaren** eröffnet.

Indem ich dies zur gütigen Beachtung einem geehrten Publikum ergebens anzeige, erlaube mir gleichzeitig darauf aufmerksam zu machen, daß ich namentlich in **Wollen-Waaren**, als: **Chawls, Fançons, Vellerinen, Nermel, Manschetten, Kinder-Kleider, Kinder-Toppen, Knaben- und Mädchen-Häubchen**, und alle in dies Fach einschlagende Artikel zu so **staunenswerth billigen** Preisen fabricire, daß keine **Fabrik** im Stande ist, mit mir hierin zu concurriren.

B. B.!!

Rein wollene Chawls von 1 $\frac{1}{2}$ an, **do. Damen-Nermel** von 4 $\frac{1}{2}$ an, **do. Pulswärmer** von 1 $\frac{1}{2}$ an, **Gestrickte Kinder-Samatschen** von 6 $\frac{1}{2}$ an, **Wollene Kinderkleider** von 15 $\frac{1}{2}$ an.

H. Herz.

Von höchsten Medicinalstellen approbirt, chemisch geprüft und bestens empfohlen

von den Herren Hofrath Dr. Kastner, Professor der Physik und Chemie an der Universität Erlangen, vorm. Kreis- und Stadtgerichtsphysikus Dr. Solbrig zu Nürnberg, Kreis-, Stadtgerichts- und Polizeiphysikus und Medicinalrath Dr. Kopp in München, sowie von vielen anderen in- und ausländischen renommirten Ärzten und Chemikern.

EAU D'ATIRONA

oder feinste flüssige Toilettenseife zur Erhaltung und Herstellen einer schönen, reinen, weißen Haut und zur schmerzlosen Beseitigung der Gesichtsfalten, Sommersprossen, Leber- und anderer gelber und brauner Flecken, so wie sonstiger Hautunreinheiten.

Seit 26 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend, und erprobt als beste Toiletteseife, ist es zur Genüge bekannt, welche bewundernswürdige Zartheit, Weiße und Weiche sie der Haut verleiht und ihr den schönsten und blühendsten Teint giebt. Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken verschwinden auf den Gebrauch dieser Seife, wie der Nebel vor den Strahlen der aufgehenden Sonne. Preis 6 $\frac{1}{2}$ das kleine und 12 $\frac{1}{2}$ das große Glas; **Malländischer Haarbalsam** zu 15 $\frac{1}{2}$ und 9 $\frac{1}{2}$, **Eau de Mille fleurs** zu 5 $\frac{1}{2}$ und 10 $\frac{1}{2}$, **Ess-Bouquet** von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 4 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$ und 16 $\frac{1}{2}$, **Extrait d'Eau de Cologne triple** von hervorragender Qualität zu 10 $\frac{1}{2}$ und 5 $\frac{1}{2}$ das Glas; **Anadoli** oder orientalische Zahneinigungsmasse in Gläsern zu 20 $\frac{1}{2}$ und 10 $\frac{1}{2}$ und in Schachteln zu 6 $\frac{1}{2}$ und zu 3 $\frac{1}{2}$, **Essence of Spring-Flowers** (Frühlingsblüthen-Essenz) zu 6 $\frac{1}{2}$ und 12 $\frac{1}{2}$, **Eispommade** à 5 $\frac{1}{2}$ und 10 $\frac{1}{2}$ das Glas. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 2 $\frac{1}{2}$ für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg. **Alleinverkauf** in Halle a/Saale bei **Helmbold & Co.**, Leipzigerstr. 109.

Schankwirthschaft-Verkauf.

Eine Schankwirthschaft, dicht an der Poststraße, Rittergut und Mühle, neu gebaut, soll für den Preis von 2800 **Rp** verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen **J. G. Hennig** in Dommitsch.

Geneigter Beachtung empfohlen!

Vielseitige und ausgebreitete Verbindungen mit dem **In- und Auslande**, selbst nach den **entferntesten Ländern** hin, setzen mich in den Stand, alle Aufträge auf **antiquarisch** angezeigte und empfohlene **Bücher aller Sprachen, Muffkalien, Kunstwerke** u. s. w. zu den angekünigten **gleichen Preisen** schnell und **pünktlich** ohne **Porto- und Fracht-Entschädigung** und sonstige **Kosten franco** hier zu besorgen.

Ebenso übernehme ich Aufträge vom kleinften bis größten bei **Bücher-Auctionen**, welche in Berlin, Leipzig, Halle und anderen Städten abgehalten werden, unter **billigen** und **soliden** Bedingungen; **Verzeichnisse** dazu sind stets vorräthig und stehen gern auf Wunsch zu Dienst.

G. Prange's Buchhandlung, Weissenfels, Markt Nr. 212.

Meinen werthen Kunden empfehle ich mein Lager von feinem russischen **Kronen-Zlachs**, schönem weißen **Fläminger** und **Lüneburger Zlachs** zu soliden Preisen.

Franz Steineck,

früher

Gustav Hartwig, Klausdorferstr. Nr. 6. Ein Seilergeschäft, guter rheinischer Hechler, findet dauernde Beschäftigung bei

Franz Steineck.

Tüchtige **Wirthschafterinnen** für 1. Januar 1864 gute Stellen fr. **Fleckinger**, kleiner Schlamm 3.

An langen Winterabenden geht oft selbst in Gesellschaften der Unterhaltungsstoff aus, darum empfehlen wir 3 kleine pitante Schriften, welche in unserm **Club** zu den wichtigsten Neckereien Anlaß geben. Sie führen die Titel:

„Sündenregister der Frauen“ (Preis 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$), **„Beweis, daß die Frauenzimmer keine Menschen sind“** (5 $\frac{1}{2}$) u. **„Was sind die Männer? Unmenschchen — folglich keine Menschen“** (5 $\frac{1}{2}$).

Jede Stelle in diesen Büchern giebt Anlaß zu den heitersten Scherzen, besonders belustigend war es, als wir das erste Mal diese Bücher in Cowers verriegelt als Corillonprämien verwenden und die Damen belehren, daß sie — keine Menschen sind. Man bekommt diese Bücher in jeder Buchhandlung.

Der Clubb „**Miona**“ in G. . .

Nuß- u. X-Hölzer, Kiefern und Fichten, b. J. G. Mann & Söhne. Lager am Magdeburger Bahnhof.

Heute empfing frische Sendung von
Straßunder Bratheringen,
Geräuchertem Mal,
Kieler Sprossen und Fettbäcklingen.
August Adlung.

Seringe in Tonnen, Schocken und einzeln billigt.
August Adlung.

Frische Schmelzbutte und Emmenthaler Schweizer- sowie Limburger Käse empfiehlt
August Adlung.

Lager von Cigarren empfiehlt
August Adlung.

Th. Timpes Kraftgries, à Pfd. 5 u. 7½ Sgr.,
Gesundheits-Chocolade, à Pfd. 8 Sgr., pr. 1 Thlr. 4 Pfd.,
Vanille-Bruch, à Pfd. 10 Sgr., pr. 1 Thlr. 3½ Pfd.,
Cacaomasse in Stücken, à Pfd. 15 Sgr., pr. 1 Thlr. 2¼ Pfd.,
Entölttes Cacaopulver in Schachteln, 4 St. pr. 1 Thlr.,
Chocolade in allen Packungen,
Pecco Congo, Imperial und Vanille
zum billigsten Preise bei **C. Müller.**

Frishes Reh- und Dammtwild empfing heute.
C. Müller.

Frische Spickaale,
geräuch. Winter-Rheinlachs,
neue Neunaugen,
Hamb. Bauchfleisch, roh und abgekocht,
ger. Bindszungen,
Neuen Russischen Caviar,
täglich frische Whitstable-Austern.
G. Goldschmidt.

Echte Teltower Rübchen,
Neuen echten Magdeb. Sauerkohl,
Gothaer Röstwürstchen.
G. Goldschmidt.

Barterzeugung-Pomade.
à Dose 1 Thlr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von 2 Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben, und erzeugt binnen 6 Monaten einen vollen kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantirt die Fabrik.

Orientalisches Enthaarungsmittel,

in Flacons à 25 Sgr., zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht gern wünscht, in Zeitraum von 15 Minuten ohne jeden Schmerz oder Nachtheil der Haut. Der Bart, eine Herbe des Mannes, dient dem schönen Geschlecht zur Verunzierung; zur Beseitigung desselben, sowie des zu tief gewachsenen Scheitelhaares oder der zusammengewachsenen Augenbrauen, giebt es kein sichereres Mittel. Für den Erfolg garantirt die Fabrik und zahlt im Nichtwirkungsfall den Betrag zurück.

Allein zu haben bei **W. Hesse, Schmeerstraße 36.**

Patent-Respiratoren nach Jeffroy bei **Louis Kühne.**

Salonhölzer, sowie lange starke Wachszündkerzen billigt bei
Carl Haring, Brüderstraße Nr. 16.

Starke Schwarzpappel-Stämme
liegen zum Verkauf
Rittergüt Lößitz bei Merseburg.
Verlag von **Friedrich Andreas Perthes**
in Gotha.

Eine zweiarmlige Solarlampe in eine Gasröhre oder Baden ist billig zu verkaufen kl. Ulrichstr. 35, parterre.

So eben erschien und ist zu haben bei
Eduard Anton in Halle:
Knochenhauer, Dr. Th., Geschichte Thüringens in der karolingischen und sächsischen Zeit. gr. 8°. 1 Th.

Gebauer-Schweschte'sche Buchdruckerei in Halle.

Die Bel-Stage Schulberg 1, der Universität sehr über, ist zu vermietben u. 1. April 1864 zu beziehen.

Eine kleine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u., möglichst in Mitte der Stadt, wird von einem einzelnen ruhigen Mann gesucht. Offerten sind an Hrn. Jacobine im goldenen Herz abzugeben.

Wärmsteine empf. C. F. Ritter.

Eine neumitende Kuh mit dem Kalbe steht zum Verkauf bei **Gempel in Fienstedt.**

Naumann's Bier-Haus, gr. Ulrichstr. Nr. 49.

Heute Dienstag musikalische Abendunterhaltung von der Sängergesellschaft **Saack** aus Berlin.

Stadttheater in Halle.

Repertoire:

Mittwoch den 28. October: **Der Troubadour,** große Oper in 4 Akten von Verdi. „Alicena“, eine Zigeunerin, Frau Hofer, „Manico“ Herr Feble.

Ammendorf.

Mittwoch den 28. October
Gesellschaftstag, Omnibusfahrt
ab Halle 2 und 3 Uhr.

Ratsch.

Merseburger Landwirthsch. Kreis-Verein.

Bersammlung
Freitag d. 30. d. M. Vorm. 11 Uhr.
Der Vorstand.

Nachruf und Zurus.

Der Nachruf gilt der bei mir in bestem Andenken stehenden Gemeinde zu Stadt Altleben, in welcher ich seit 21 Jahren in Liebe und Treue als kirchlicher Diener und Jugendlehrer gewirkt habe. Arbeitsreich und mühevoll, auch nicht ganz ohne einige Widerwärtigkeiten war für mich dieser Zeitraum. Dennoch sind mir dort die schönsten Beweise von Liebe und Anhänglichkeit, namentlich von allen meinen von mir herzlich geliebten Schülerinnen während dieser Zeit zu Theil geworden. Die reichlichsten und schönsten Freuden, die einem Jugendlehrer werden können, wurden mir von ihnen zugeführt. Wie könnte ich dies je vergessen! — Dennoch mußte ich scheiden, dennoch mußte ich diese angenehmen Verhältnisse aufgeben und einen neuen Wirkungskreis suchen. Dahin aber habe ich ein unauslöschliches, treues, dankbares und gesegnetes Andenken mitgenommen und werde solches auch unaufhörlich bewahren! —

Der Zurus gilt der Gemeinde zu Dorf Altleben, welcher ich nun angehöre und welcher ich mein volles Vertrauen und das redliche Bestreben entgegen bringe, alle meine Kräfte im Dienste für dieselbe und namentlich für die Bildung der Jugend zum Opfer zu bringen. Möchten mir alle Männer von Einfluß hierauf, sowie alle Eltern hierzu willig und gern die Hände reichen, um im glücklichen Verein mit denselben ein Werk zu Stande zu bringen, das bis in die spätesten Zeiten seine gesegneten Folgen in meinem neuen Wirkungskreis tragen möge. Hierzu wolle der, von dem alles gute Gedeihen kommt, seinen Segen geben! —
Dorf Altleben im October 1863.

Berger, Cantor u. 2. Schullehrer.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß gestern Abend 6 Uhr unsere gute Gattin und Mutter, Frau **Henriette Kreuzer geb. Wandler,** im 53. Lebensjahre nach längeren Leiden sanft einschlafen ist.
Lucha, den 25. October 1863.

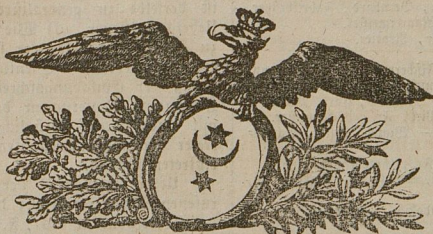
Jean A. Kreuzer, als Gatte,
Otto Kreuzer, als Kinder.,
Pauline Kreuzer,

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)



Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteiljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum.

Nr. 251.

Halle, Dienstag den 27. October
Hierzu eine Beilage.

1863.

Die liberalen Wahlmänner

der Stadt Halle und des Saalkreises versammeln sich am Tage der Abgeordneten-Wahl

**Mittwoch den 28. d. Vormittags 9 Uhr
im hiesigen Stadtschießgraben.**

Wir erwarten und vertrauen, daß bei der Wahrung der Ehre des Wahlkreises Keiner auf seinem Posten fehlen wird.

Halle, den 26. October 1863.

Das konstitutionelle Wahl-Comité.

An die Wahlmänner des Saalkreises.

Bei den am Sonnabend und Sonntage abgehaltenen Versammlungen der Wahlmänner der Fortschrittspartei wurden Prof. Mommsen in Berlin und Dr. Ule in Halle als Candidaten aufgestellt.

Ueberzeugt, daß diese Männer in würdiger Weise unsere und des Vaterlandes Interessen vertreten werden, sind wir unterzeichnete Wahlmänner des Saalkreises entschlossen, für dieselben zu stimmen und bitten alle ländlichen Wahlmänner, sich uns anzuschließen.

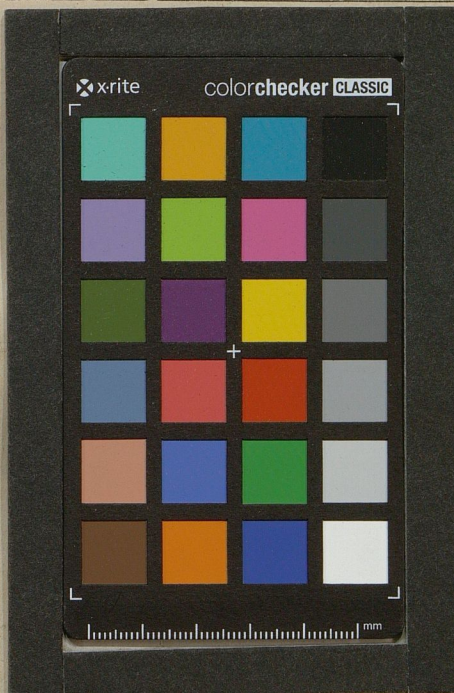
Die Vorversammlung findet am Wahltag früh um 9 Uhr in der „Stadt Zürich“ statt.

Schmidt, G. Schulze, D. C. F. Luedicke, Kallmeyer Jun., F. Naegler, C. Leß, Bothfeld, F. W. Siebner, W. Garsnisch, Franz Mennecke, C. Emilius, Ph. Nothe, Adolph Thorwest, Liebe und Knauf in Cönnern. Virs, Dr. Ziemann, Erdmann, Lorenz, Wiedkopf sen., S. Demmer, Günecke, W. Winter, Malchow und Kehling in Wettin. Ludwig und Fritsch in Dsmünde. Semm in Bennndorf. Heinrich und A. Dönitz in Brachstedt. Paase, Demisch und Kersten in Diemitz. Lehner in Möglish. Straube und Hennig in Hohenhuthurm. Stecher, Jacoby und Rudloff in Ammendorf. Schulze in Dackritz. F. Demisch und G. Demisch in Reideburg. Döckhorn in Wörmlich. Lautsch in Kleinkugel. Kreime in Schönnewitz. Berndt in Schieppzig. Meyer in Garfena. Heinemann in Kapellenende. Hoch in Kaltenmark. Manert in Neuz. Henze in Trebitz a. V. Künicke in Unterpeiffen. F. Knauer in Schwoitsch. W. Knauer in Bennewitz.

Wahl-Angelegenheiten.

Nachstehend geben wir das vollständige Verzeichniß der Wahlmänner des Saalkreises:

Ammendorf: Jacobi, Ingenieur. — Rudloff, Eduard, Gutsbesitzer. — Stecher, Mühlknappe.
Beesdau: Ernst, Fr., Factor. — Schnitzler, Louis, Deconom. — Schnitzler, Wilhelm, Deconom.
Beesen a. d. E.: Lieber, Andreas, Anspänner. — Sander, Rittergutsbesitzer.
Beesenlaublingen: Ernst, Eduard, Fabrikbesitzer. — Ernst, Wilhelm, Schulze. — Otto, Carl, Effigfabrik. — Rabe, Carl, Commissionär. — Schilling, Fr., Gutsbesitzer.
Beibersee: Schladebach, Schulze.
Bennndorf: Semm, Wilhelm, Gutsbesitzer.
Bennewitz: Knauer, Wilhelm, Gutsbesitzer.
Brachstedt: Dönitz, August, Anspänner. — Heinrich, Carl, Gossath. — Maquet, Philipp, Lieutenant.
Brachwitz: Raumann, Ferdinand, Gutsbesitzer. — Larlatt, August, Schulze. — Larlatt, Carl, Gutsbesitzer.
Braschwitz: Thiele, Fr., Gossath.
Bruchdorf: Hoffmann, Eduard, Anspänner. — Suhlte, Wilhelm, Anspänner.
Büschdorf: Reinicke, Wilhelm, Gutsbesitzer.
Capellenende: Heinemann, Wilhelm, Gutsbesitzer.
Cönnern: Bothfeld, Fr., Deconom. — Emilius, Eduard, Gasthofsbesitzer. — Siebner, Wilhelm, Kaufmann. — Garsnisch, Wilhelm, Seifenfabrikant. — Kallmeyer Jun., Kupferschmiedemeister. — Knauf, Georg, Bäckermeister. — Leß, Eduard, Kaufmann. — Liebe, Eduard, Maschinenmeister. — Lüdike, Wopsteler. — Mennecke, Franz, Mühlbesitzer. — Nägler, Stadtordeinrentenbesitzer. — Nothe, Philipp,



Wörmlich: Kuntzel, Schulze. — Zimmermann, Lieutenant.
Zschöben: Bachmann, Kaufmann. — Berndt, Kaufmann. — Busch, Franz, Rathmann. — Engel, Julius, Factor. — Giesecke, Assistenz-Arzt. — Jänike, Leberrecht, Deconom. — Jänike, Reinhold, Deconom. — Mennecke, Fr., Deconom. — Mennecke, Gottlieb, Seilermeister. — Paarsch, Carl, Kaufmann. — Penne, Hiegeleibbesitzer. — Pischke, Eduard, Kaufmann. — Sudhof, Fr., Bergfänger u. Kaufm.
Zerbis: von Kroßig, Rittmeister a. D.
Zschörau: Strunz, Wilh., Gutsbesitzer.
Möglish: Lehner, Adolph, Gutsbesitzer.
Muczena: Kluge, Schulze.
Mücheln: Rudloff, Lieutenant.
Nauenndorf: Bothfeld, Christian, Gutsbesitzer. — Koblach, Franz, Gutsbesitzer.
Neblitz: Wilmann, Schulze.
Neuz: Manert, Ferdinand, Gutsbesitzer.
Niemberg: Reif, August, Halbspänner. — Reif, Ernst, Halbspänner.
Niesleben: Kammel, Christian, Anspänner. — Schmidt, Ludwig, Gossath. — Schönbrodt, Fr., Anspänner. — Laag, Eduard sen., Gossath. — Walfter, Diersreiger.
Opyn, Freiheit: von Beurmann, Oberpräsident a. D.
Osmünde: Fritsch, Franz, Gutsbesitzer. — Ludwig, Fr. Obersteiger.
Peiffen: Schaaf, Wilh., Schenkwirt.
Petersberg: Gansl, Pastor. — Wagner, Oberamtmann.
Pörslich: von Kroßig, Rittergutsbesitzer.
Prantitz: Liewe, Gottfried, Anspänner.
Radewell: Engel, Christian, Anspänner.
Rauwitz: Welsche, Schulze.
Reideburg: Sackenberger, Amtmann. — Demisch, Fr., Halbspänner. — Demisch, Gfr., Halbspänner.
Rothenburg: Böber, Mendant. — Gropp, Buchhalter. — Martini, Director. — Walfter, Wundarzt. — Wiedecke, Hüttenschreiber.
Sagisdorf: von Berder, Fortmeister a. D.
Schieppzig: Berndt, Wilh., Gutsbesitzer. — Kunze, Carl, Gutsbesitzer.
Schlettau: Jänike, Fr., Schöppe. — von Kroßig, Gutsbesitzer.